

Pressemitteilung, 26. Juli 2018

Neues Hohe-Schrecke-Journal erschienen

Zeitschrift mit Neuigkeiten aus der Region und dem Naturschutzgroßprojekt wird am Freitag 27. Juli an alle Haushalte rund um die Hohe Schrecke verteilt.

Braunsroda am 26. Juli 2018. Am 27. Juli werden alle Haushalte rund um die Hohe Schrecke das neue Hohe-Schrecke-Journal im Briefkasten finden. Zugleich werden mehrere hundert Exemplare per Briefpost an interessierte Leserinnen und Leser im gesamten Bundesgebiet verschickt. Die 17. Ausgabe des Schrecke-Journals informiert reich bebildert über die zahlreichen Aktivitäten des Naturschutzgroßprojekts und des Hohe-Schrecke-Vereins seit Sommer letzten Jahres.

Ein Schwerpunkt des neuen Heftes ist die Frage, ob die Region Hohe Schrecke Teil des derzeit diskutierten Biosphärenreservats Südharz-Kyffhäuser werden soll. Hierzu gibt es ein ausführliches Interview mit Dagmar Dittmer (Vorsitzende des Hohe-Schrecke-Vereins), Jan-Martin Dee (Waldbesitzer) und der thüringischen Umweltministerin Anja Siegesmund. Weitere Themen der aktuellen Ausgabe sind unter anderem die positiven und negativen Folgen des Orkantiefs „Friederike“ für den Schrecke-Wald, der weitere Ausbau des Wanderwegenetzes und die aktuellen Aktivitäten zum regionalen Klimaschutz. Wie in jedem Heft werden auch in der aktuellen Ausgabe wieder Menschen aus der Region porträtiert – dieses Mal die „Wurstmacher“ aus Langenroda – und mit Donndorf eine der vielen anmutigen Schrecke-Ortschaften als Ausflugsziel vorgestellt. Abgerundet wird das Journal wie immer mit einer Terminübersicht und einem Kreuzworträtsel: Wer das richtige Lösungswort findet hat die Chance einen Gutschein für ein Essen in der Klosterschänke Donndorf zu gewinnen.

Das Hohe-Schrecke-Journal ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Naturschutzgroßprojektes. Es wird kostenlos an alle Haushalte der Region verteilt, um die Bürgerinnen und Bürger umfassend über das Projekt zu informieren. Zusätzlich wirbt das Journal auch überregional für einen Besuch in der Hohen Schrecke. Die Auflage beträgt 8.000 Stk. Herstellung, Druck und Verteilung wird zu 90 Prozent vom Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums und vom thüringischen Umweltministerium gefördert. Die Naturstiftung David übernimmt die restlichen 10 Prozent der Kosten und wird dabei von der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt (ZGF), dem Umweltverband BUND und der Regina-Bauer-Stiftung unterstützt. Das Hohe-Schrecke-Journal erscheint seit dem Jahr 2010 – derzeit ein bis zwei Mal im Jahr.

Pressekontakt:

Christin Brauer, Projektbüro „Hohe Schrecke“ Heidelbergstr. 1, 06577 Braunsroda

Tel: 034673-78903 / 0361-5550336 projektbuero@naturstiftung-david.de <http://www.hohe-schrecke.de>



Bildunterschrift: Titelblatt des aktuellen Hohe-Schrecke-Journals Nr. 17

Pressekontakt:

Christin Brauer, Projektbüro „Hohe Schrecke“ Heidelbergstr. 1, 06577 Braunsroda

Tel: 034673-78903 / 0361-5550336 projektbuero@naturstiftung-david.de <http://www.hohe-schrecke.de>